

Bücherbesprechungen.

Schmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, beschrieben von *H. A. Joukl*; Verlag von J. L. Kober, Buchhandlung in Prag. Preis 30 Bunden 32,— K.

Das vorliegende zweibändige Werk ist, einem Bedürfnisse der böhmischen Sammler Rechnung tragend, entstanden; es ist meines Wissens das erste größere Werk in böhmischer Sprache; der Katalog des Vereins böhmischer Buchhändler für 1911 führt außer Joukl nur noch ein kleines Buch von K. Exter.

Der Textband umfaßt die Beschreibung der mitteleuropäischen Großschmetterlinge mit besonderer Berücksichtigung Böhmens und gliedert sich nach Inhalt, Form und Ausstattung dem Lampertschen Werke an, besitzt aber gegenüber diesem wesentliche Vorteile.

Dem Vorwort folgt ein Autorenverzeichnis, welches einer Revision bedarf, sowie im Lampert findet sich hier beispielsweise als Autor der Abkürzung „Lah“. La Hille angegeben, was nicht richtig ist und „De la Harpe“ heißen soll.

In der ausführlichen Einleitung behandelt Joukl: Entwicklung des Schmetterlings, Ei, Raupe und Puppe, Temperaturexperimente, Mimikry, Dimorphismus, Melanismus und Albinismus, Biologie des Falters und der Raupe, Lebensdauer, Schädlichkeit und Nützlichkeit, Feinde, Krankheiten, Verbreitung, Nomenklatur, Anlegung der Sammlung, Präparation, Versand, Tausch, Ausbesserung schadhafter Falterteile, sowie Aufstellung der Sammlung und Bezeichnung der Objekte.

Hierauf folgt der systematische Text; hervorzuheben sind die überall vorhandenen analytischen Tabellen, welche, wie der Verfasser selbst sagt, für die böhmische Lepidopterologie eine Neuerung bedeuten.

Störend wirkt der gegen allen Brauch kleinere Druck der Gattungs- gegenüber den Artnamen.

Was das Werk über Lampert stellt, sind die Beschreibungen zahlreicher Nebenformen (bei *Orrhodia vaccini* L. z. B. 9 Formen). Die Angabe der Verbreitung ist oft zu allgemein gehalten, manchmal fehlend, häufig aber sind zahlreiche Fundorte in Böhmen genannt; nicht minder finden sich unrichtige Verbreitungsangaben, so bei *Agrotis ocellina* „Westeuropa“. Der für Böhmen maßgebenden Arbeit der Familie Nickerl ist nicht Erwähnung getan; vielleicht findet sie sich einverleibt in der mir nicht bekannten Publikation Professor Klika's.

Von den ersten Ständen ist nur die Raupe ausreichend beschrieben, der Puppe ist kurz, des Eies fast nicht gedacht.

Es entspricht dem Titel des Buches nicht, wenn zahlreiche mitteleuropäische, meist seltenere Arten fehlen; so findet sich beispielsweise bei der Gattung *Rebelia* nur *plumella* H. S.

Die Reihenfolge ist jene des Standinger-Rebel Kataloges; die Gattungs- und Artendiagnosen stützen sich auf die Arbeiten Prof. Klika's, Heinemanns und Spulers, ersterer Autor ist uns Deutschen fast unbekannt. Das Geäder ist nach Comstock beschrieben.

Störend sind zahlreiche, unrichtige Druckfehler; gleich am Anfang lesen wir „Apolo“.

Allgemeines Interesse beansprucht die Aufstellung einiger Nebenformen sowie einer neuen Gattung.

Erstere sind: *Colias myrmidone* ab. *hartmanni* (nicht bei *edusa*!), *Melitaea cinxia* ab. *cernyi*, *Melitaea*

athalia ab. *jelineki*, *Argynnis dia* ab. *holikakai*, *Dianthoecia caesia* ab. *pecirkai*, *Callopietria purpureofasciata* ab. *svdinkoana*, *Catocalo diversa* ab. *veselyi*, *Orthohtha limitata* ab. *grafi* und *Zygaena carniolica* ab. *klapaleki*; Joukls Freunde sind, wie zu sehen, im Testamente reichlich bedacht. Die von Nap. M. Kheil in Joukls Nekrolog (Nr. 45 1911 d. B.) angeführte *Melitaea phoebe* ab. *gürtleri* findet sich nicht vor.

Die von Joukl neu aufgestellte Gattung *Eliminata* für *Phragmatobia sordida* Hb. und *luctuosa* H. G. scheint deshalb hinfällig, weil Rebel diese beiden, in das obige Genus nicht passenden Arten zu *Spilosoma* gestellt hat. (Berge-Rebel p. 427.)

Der zweite Band enthält 93 Farbentafeln, welche dem Lampertschen Werke entlehnt, dem Texte sich würdig angliedern.

Das Werk dürfte bei den böhmischen Sammlern vielen Anklang und große Verbreitung finden und ist es zu wünschen, daß durch Hinzukommen neuer Freunde der Schmetterlingskunde der Arbeit des Verfassers ein wohlverdienter Lohn zuteil werde.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Die Großschmetterlinge der Umgebung von Mährisch-Trübau. Herausgegeben vom Lehrmittelausschuß des Mährisch-Trübauer Lehrervereines; im Selbstverlage der Lehrmittelsammelstelle. Mähr.-Trübau 1910.

Als neuestes Produkt der österr.-ungar. Lokalfaunisten stellt sich uns obige Arbeit vor, als deren Bearbeiter Alois Czerny, Johann Tuppy und Karl Wingelmüller erscheinen.

Das Vorwort behandelt die Geschichte der faunistischen Erforschung der Umgebung von Mähr.-Trübau, aus welcher wir allerlei Interessantes entnehmen. Beherzigenswert ist der Schlußsatz, in welchem die Herausgeber wünschen, daß es ihnen gelingen möge, manche der jüngeren Kollegen für weitere Forschung zu gewinnen, „um so nicht nur die Mumien in Schränken und Kästen zu mehren, sondern auch um jene belebten Wesen, die sich in der freien Natur herumtummeln, in ihren weiteren Lebensverhältnissen kennen zu lernen und ihr Tun und Treiben zu ergründen“.

In der Einleitung bespricht Wingelmüller das Terrain, Vegetationsverhältnisse sowie das Klima von Mähr.-Trübau und kommt zu dem Schlusse, daß das dortige, ungünstigen Verhältnissen unterworfenen Gebiet in seinem Tier- und Pflanzenleben nur wenig Abwechslung biete und deshalb das folgende systematische Verzeichnis keinen Anspruch auf ein erschöpfendes Bild der Lokalfauna von Mähr.-Trübau machen könne.

Das Verzeichnis enthält bloß 328 Arten, während jene Arten, welche Florian Rudolf Czerny (nicht zu verwechseln mit dem jetzigen Herausgeber!) in den Verhandl. der K. K. zool. bot. Gesellschaft Wien 1857 und 1859 verzeichnete und welche von den gegenwärtigen Bearbeitern nicht gefunden wurden, in einer zweiten Liste folgen; sie beziffern sich auf 246 Arten.

In einem kurzen Nachtrage werden noch 3 weitere Arten aufgeführt, so daß die Gesamtsumme 577 beträgt.

Sie werden meist kurz behandelt und von den Nebenformen nur die gewöhnlichsten, z. B. *Apatura ilia* var. *clytie*, beschrieben. Die Liste 2 enthält bloß Namen.

1. Beilage zu No. 4. 5. Jahrgang.

Warum viele Arten nur in Fußnoten vermerkt erscheinen, weiß ich nicht und finde dies nicht praktisch, da sie doch im Gebiete gefunden wurden und in die Reihe der angeführten Arten hineingehören.

Es ist mir auch nicht klar, warum der bedeutendste Fund dort nur im Vorworte besprochen wird; es ist dies *Hadena arctica* Frr. (s. Wiener entomol. Verein VIII, p. 3).

Diese nordische Art findet sich auch im neuen Berge-Rebel als bei Mähr.-Trübau gefunden nicht vor; es dürften dem Bearbeiter jedenfalls Zweifel an der Richtigkeit der Angaben gekommen sein. Uebrigens hat *Hadena arctica* Frr. zwei gewichtige Zeugen ihres Heimatrechtes in Mähren; es sind dies *Odontosia sieversi* und *Pygaera timon* Hb.

Als recht zweckmäßig finde ich die im systematischen Teile enthaltenen negativen Angaben, nach welchen folgende Familien bei Mähr.-Trübau fehlen: *Libytheidae* (wohl naturgemäß!), *Erycinidae*, *Thaumetopoeidae*, *Lemoniidae*, *Thyrididae*, *Nolidae* und *Heterogynidae*.

Die Zahl der Rhopaloceren beträgt 92 und ist das Verhältnis derselben zu den Heteroceren ein normales zu nennen (1 : 6.27).

Als Vergleich dieses Verhältnisses nenne ich folgende weitere:

Palaearktische Fauna (Norm)	1 : 6.62
Bosnien und Herzegowina (Rebel)	1 : 4.89
Kärnten (Höfner)	1 : 6.25
Brünn (Schneider)	1 : 6.55
Westfalen (Ufieln)	1 : 8.48
Hamburg (Pagenstecher)	1 : 9.00
Dänemark (Pagenstecher)	1 : 9.87
Finnland (Pagenstecher)	1 : 5.00
Bergen (Pagenstecher)	1 : 4.82
Arktisches Norwegen (Pagenstecher)	1 : 3.53

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Briefkasten.

Anfrage des Herrn A in E.: Welche Behandlung verlangen die Puppen von *Smerinthus quercus* bis zum Schlüpfen und wie erzielt man eine befruchtete Eiablage?

Antwort der Redaktion auf den ersten Teil der Anfrage:

In Nr. 9 und 10 des 2. Jahrganges dieser Zeitschrift (1908) hat Herr U. Völker unter der Ueberschrift „Neues aus der Zuchtpraxis“ einen Aufsatz über die Behandlung und Ueberwinterung der Schmetterlingspuppen veröffentlicht, welcher die Beachtung aller Züchter verdient. Das darin beschriebene Verfahren hat sich besonders bei allen sonst in der Erde ruhenden Puppen vortrefflich bewährt und ist auch bei *Smerinthus quercus* mit bestem Erfolge angewandt worden.

Antwort aus dem Leserkreise:

Vor einigen Jahren bezog ich mit mehreren Sammelfreunden *Smerinthus quercus*-Puppen und empfing dazu die Anweisung, die Puppen trocken zu halten. Meine Freunde befolgten getreulich diesen Rat und zwar mit dem Erfolge, daß keiner einen Falter erhielt. Ich sagte mir aber: Schwärmerpuppen liegen draußen in der Erde und haben dadurch immer Feuchtigkeit, folglich darf ich die Puppen nicht trocken halten. Der Erfolg hat mir recht gegeben. Zuerst habe ich die Puppen im ungeheizten Zimmer aufbewahrt. Im Februar nahm ich sie ins geheizte Zimmer und stellte sie ganz dicht an den warmen Ofen. Die Puppen lagen in einem Kasten, dessen vier Wände, sowie Boden und Deckel, mit Drahtgaze bezogen waren; sie waren auf Moos gebettet und leicht zugedeckt. Morgens und abends wurden sie ziemlich stark mit lauwarmem Wasser bespritzt, so daß das Wasser immer unten durchlief. Feuchtigkeit und Wärme sagten den Puppen sehr gut zu; denn nach etwa 4 Wochen waren alle geschlüpft und hatten nur tadellose Falter ergeben zum nicht geringen Aerger meiner Freunde. Diese zogen daraus die Lehre: *Smerinthus quercus*-Puppen dürfen nicht trocken, sondern müssen feucht und warm gehalten werden, wenn man Falter daraus erzielen will. *Andreas Heuer*, Frankfurt (Main).

Anfrage des Herrn F. S. in E.: Wer kann Auskunft geben über die Aufzucht von *Saturnia pyretorum* vom Ei bis zum Falter und welches sind die Futterpflanzen?

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Tunesien.

100 Stück Coleopteren, ungenadelt, unbestimmt 7.50 Mk.

100 Stück Hymenopteren oder Dipteren, genadelt, unbestimmt 15.-- Mk.

Nur gegen Voreinsend. oder Nachnahme.

Gustav Geisler,

28 Avenue de Carthage,
Tunis.

Dixippus morosus-

Eier, 3 Dtzd. 25 Pf. Porto 10 Pf.

Oehme, Guben.

Grösste Seltenheit!

Lebende

grosse Tausendfüsse

(Assel, *Spirus treptus*, Länge 15—24 cm, aus Rufiji Ost-Afrika, leichte interessante Zucht. Futter: Alle süßen Früchte als Birnen, Erdbeeren, Mango.

Preis per Stück je nach Grösse, Mk. 8-10.

Porto und Packung extra
Nur Nachnahme.

Tierpark Carl Hagenbeck,
Stellingen, Bez. Hamburg.

Indische Stabheuschrecke,

interessante Zucht für Sommer und Winter. Futter: Efeu, Rose, Brombeere. Tiere 4 Wochen alt, Stück 10 Pf., Eier Dtzd. 10 Pf. Porto und Packung extra. Nur Nachnahme.

Tierpark C. Hagenbeck,
Stellingen, Bez. Hamburg.

Soeben eingetroffen! Compocephalus kachowskii

Ols., Abess., neue, feine Cetonide à M. 5.— bis 10.— nach Schönheit, Grösse und Geschlecht.

Homoderus preussi

Klb. pro Paar 25,— bis 30,—, sehr feine Lucanide aus Kamerun.

Alexander Heyne, Naturalien- u. Buchhdlg.
Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 26a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Die Großschmetterlinge der Umgebung von Mährisch-Trübau. 28-29](#)